

GENÈVE,

RUE DES CHARMILLES, 15 9

TÉLÉPHONE No. 3056

29. März 1913

Sehr geehrter Herr Gugitz !

Ich danke Ihnen bestens für die Zusendung des Klischeeabzüge. Leider sind aber viele Bilder zu klein, so dass ich sie vermutlich gar nicht verwenden kann.

Wenn es Ihnen möglich sein sollte, so bitte ich die Klischeeanstalt zu veranlassen, mir sofort 5 Klischeeabzüge zu übermitteln, wie ich Sie schon in meinem früheren Brief darum bat.

Es kam mir vor allem darauf an, grosse Bilder zu haben. Ich schrieb, dass die grösste zulässige Breite 20 cm sein könne, doch brauche es aber nicht bei allen der Fall zu sein. Damit meinte ich, ein oder wenige cm. weniger. Nun kommt bei vielen Bildern auch die Unterschriften ^{etc} in Wegfall. Die Papiergrösse des Werkes ist etwa 23 zu 30 cm. Die Vorlagen haben Sie alle so schön ausgewählt, dass ich viele gerne auf eine Seite allein gebracht hätte.

Ich bitte Sie wenn möglich, der Kunstanstalt Vorstellungen zu machen, dass man meine Anordnungen nicht befolgt hat. Ich hatte selbst an die Kunstanstalt geschrieben, die mir Herr Müller empfohlen hatte, aber zu meinem Erstaunen erhielt ich die Mitteilung, dass sie die Aufträge nicht bekommen hat.

Wenn es Ihnen also die Zeit erlauben sollte, so bitte ich Sie freundlichst um einige Erläuterungen und um Rücksprache

mit der Klischeeanstalt. Bei manchen Bildern hätte die Unterschrift ganz gut darunter bleiben können, da sie charakteristisch ist, aber da ich nur je ein Exemplar besitze, kann ich sie Ihnen nicht näher bezeichnen, da ich sie für die Ikonographie notwendig brauche.

Mit den besten Empfehlungen und nochmals freundlichen

Dank bin ich Ihr

sehr ergebener

F. M. Kircheisen



16
36
52